



Würde das gut oder eher unnötig sein?

Hey ich hatte einen Gedanken für 2 eigentlich eine Szene.

Nämlich will ich, dass mein Hauptcharakter Marcus einen Banküberfall in der Nacht stoppt und einen Wachmann rettet als ein Maskierter Unbekannter (der Leser weiß das es Marcus ist)

nur würde ich auch gern die Seite der Bankräuber darstellen (Statisten). Darum dacht ich mir:

hey wie wär es wenn du 1- 2 kapitel vor den Banküberfall vorspringst in der Geschichte (etwa einen Monat) und aus der Ich Perspektive erzählst, wie die Bankräuber sehen, wie sie von einen Unbekannten alle gefangen werden und Schluss endlich eingebuchtet werden. Und das der unbekannte übermenschliche Fertigkeiten hat (Magie) und ich da es geheim lasse das es Marcus ist

dann wieder ein Monat zurück gehe und das erzähle was vor den Banküberfall passiert und dann den Banküberfall aus Marcus Sicht (bzw im allwissenden ER Erzähler der Marcus verfolgt)

Ist die Idee gut oder hättet ihr bessere Vorschläge?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).